

Bezeichnung des Ausschusses

Jugend- und Sportausschuss/Finanzausschuss

Tag der Sitzung

11.10.2006

Beginn der Sitzung

16.30 Uhr

Ende der Sitzung

18.20 Uhr

Ort der Sitzung

Hist. Rathaus, Zi. 4

Anwesend

Jugend- und Sportausschuss:

Ratsherr Michels, Vorsitzender

Ratsherr Doll

Ratsherr Müller

Ratsherr Patzer

Herr Sieberns

Herr Prang

Herr Helms

Herr Krohn

Finanzausschuss:

Herr Peters, Vorsitzender

Ratsherr Lübbert

Ratsherrin Künzl-Jauß

Ratsherr Geest

Ratsherr Rieder

Ratsherr Schuchard

Ratsherr Rettke

Frau Nowak

Herr H. Lutz

es fehlten

Ratsherr Langfeld

Ratsherr Siegmund

Herr Oltersdorf

Ratsherrin Reichhelm

Frau Schmidt

Herr Hinck

Ferner anwesend

Bgm. Blaschke

Herr Kruse, Herr Roeder; Amt f. Jugend und Soziales

Herr Springer; RPA

Herr Schmidt; Ordnungsamt

Herr Simon; Bürgermeisterbüro

Herr Carstens, Herr Hambruch; Amt f. Finanzen

Frau Thie; Personalrat

Frau Rohwedder; Amt für Schulen, Sport u. Kultur

Herr Ernst; Personalabteilung

Frau Reiser, Frau Hönisch; Jugendherberge

Mitgl. des Jugendparlamentes sowie weitere Mitgl. der Ratsversammlung u. bürgerschaftl. Mitglieder

Presse, Bürger

Protokollführerin

Frau Schilling

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

gez. Michels

Unterschrift des Protokollführers

gez. Schilling

Der Vorsitzende des Jugend- und Sportausschusses, Ratsherr Michels, eröffnete die gemeinsame Sitzung des Jugend- und Sportausschusses mit dem Finanzausschuss und begrüßte die Anwesenden.

Da Herr Bernd Krohn, stellv. bürgerschaftliches Mitglied im Jugend- und Sportausschuss, erstmalig stimmberechtigt an einer Sitzung des Ausschusses teilnahm, verpflichtete der Vorsitzende diesen zunächst auf die gewissenhafte und uneigennützig Erfüllung seiner Amtspflichten und darauf, über dienstliche Vorgänge Amtsverschwiegenheit zu bewahren.

Ratsherr Müller beantragte, den Tagesordnungspunkt 2 in nicht-öffentlicher Sitzung zu behandeln. Nach einer Diskussion im Ausschuss über die Notwendigkeit einer Nichtöffentlichkeit wurde der Antrag dahingehend abgeändert, die Beratung in einen öffentlichen und einen nicht-öffentlichen Teil aufzugliedern. Diesem Antrag wurde bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Die Mitglieder beider Ausschüsse einigten sich darauf, TOP 3 vor TOP 2 zu behandeln. Die Protokollierung erfolgt jedoch in numerischer Reihenfolge.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		11.10.06	2
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		50.01/Ka	
<input type="checkbox"/>	nicht vertraulich	Entscheidungsvorlage			
Amt/Abteilung Amt für Jugend und Soziales/Kinder- und Jugendbüro					
Gremium Jugend- und Sportausschuss/Finanzausschuss		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen Vertragsentwurf					
Betreff Übergabe der Jugendherberge „Haus Göteborg“ an das Deutsche Jugendherbergswerk e. V., Landesverband Nordmark					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Wird in der Sitzung formuliert.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag) Die Mitglieder des Jugend- und Sportausschusses nehmen Kenntnis und beauftragen die Verwaltung, eine Vergleichsberechnung zu den vom Jugendherbergswerk in die Verhandlungen eingebrachten Konditionen unter Beibehaltung der städtischen Trägerschaft zu erstellen und die tatsächlichen Einsparungen bei einer Übergabe zu ermitteln.					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich		11.10.2006	2
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
		7	0	1	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag				<input checked="" type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	
				in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister				gez. Schilling	
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende	
vorschlag zu				Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Öffentlicher Teil:

Die Mitglieder beider Ausschüsse diskutierten den Vertragstext weitestgehend im öffentlichen Teil der Sitzung. Die Abstimmung erfolgte jedoch ausschließlich im Jugend- und Sportausschuss.

Die im Vertrag festgelegten, vom Jugendherbergswerk eingebrachten erweiterten Schließzeiten von 4 Monaten (November-Februar) führten zu der Überlegung, die Verwaltung mit Vergleichsberechnungen zu beauftragen und zwar dergestalt, dass

a) eine Verpachtung des Gebäudes auf 10 Jahre erfolgen soll, wobei das Personal bei der Stadt verbleiben und auf freien Planstellen eingesetzt werden soll und alternativ

b) die Jugendherberge in der Trägerschaft der Stadt verbleibt und die Bedingungen des Pachtvertrages Grundlage für die Vergleichsberechnung sind.

Verwaltungsseitig wurde allerdings darauf hingewiesen, dass die Auswirkungen der Inbetriebnahme der neuen Jugendherberge in Glückstadt auf die Übernachtungszahlen in Itzehoe noch nicht absehbar seien und die vorgesehenen Berechnungen daher nicht unbedingt der Realität entsprechen müssten.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich überwiegend erneut für den Erhalt der Jugendherberge am Standort Itzehoe aus.

Folgende Vorgehensweisen wurden diskutiert:

- Fassen eines Grundsatzbeschlusses zur Übergabe an das Jugendherbergswerk mit vorausgehender bzw. alternativ erst anschließender Erstellung einer Vergleichsberechnung durch die Verwaltung, inwieweit sich Einsparungen unter Beibehalt der städtischen Trägerschaft während des in Rede stehenden 10-Jahres-Zeitraumes erzielen ließen, wenn die Bedingungen des Vertragsentwurfes mit dem Jugendherbergswerk im Hinblick auf Schließzeiten, etc. zu Grunde gelegt würden.
- Fortschreibung des Unterhaltungsaufwands; vertragl. Festlegung der Übernahme der bisherigen Kosten durch die Stadt bei Pachtzahlung in entsprechender Höhe durch Jugendherbergswerk

Zu bedenken gegeben wurde bei einem der Vergleichsberechnung vorausgehenden Grundsatzbeschluss eine mögliche Einengung des Verhandlungsspielraumes gegenüber dem Jugendherbergswerk.

Abgestimmt wurde letztlich über die Erstellung einer Vergleichsberechnung durch die Verwaltung mit den o.g. Maßgaben; mit 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wurde diesem Vorgehen zugestimmt.

Von der ebenfalls vorgeschlagenen Prüfung möglicher anderer Rechtsformen wurde mangels ausreichender Zeitspanne bis zur nächsten Sitzung des Jugend- und Sportausschusses abgesehen.

In diesem Zusammenhang wurde die lt. Sitzungskalender für den 15. November geplante nächste Sitzung des Jugend- und Sportausschusses auf Mittwoch, den 13. Dezember verschoben. Vor diesem Zeitpunkt sind jedoch die Verhandlungen mit dem Jugendherbergswerk nicht fortzusetzen. Das DJH hat zwischenzeitlich signalisiert, dass aufgrund einer personellen Veränderung in der Führung die Gespräche auch nicht vor dem 01.12.2006 weitergeführt werden können.

Angesprochen wurde auch die Notwendigkeit der Durchführung von Maßnahmen im Hinblick auf den Brandschutz im Falle eines Beibehalts der Trägerschaft. Obwohl mangels einer hauptamtlichen Brandschau und aufgrund des dann greifenden Bestandsschutzes keine Verpflichtung der Stadt Itzehoe bestehen würde, wurde verwaltungsseitig angesichts der offenbar gewordenen Mängel dennoch nachdrücklich empfohlen werden, den Brandschutz mit dem genannten Kostenvolumen zu optimieren, um die Sicherheit für die Gäste zu gewährleisten und evt. Regressansprüchen vorzubeugen.

Dem Protokoll beigefügt werden sollen Übernachtungszahlen für den Zeitraum November-Februar, um die vorgesehene Verlängerung der Schließzeit durch das Jugendherbergswerk nachvollziehen zu können.

Anm. der Protokollführerin:

Eine Übersicht der Gesamtübernachtungszahlen der Jahre 2001-2005 sowie der vier genannten Monate ist als Anlage beigefügt.

Anlage zum Protokoll der
 gem. Sitzung des Jugend- und Sportausschusses und des Finanzausschusses
 am 11.10.2006
 zu TOP 2 – Gästezahlen Jugendherberge „Haus Göteborg“ 2001-2005

	Übernachtungszahlen	März- Oktober	Ø Monat	November- Februar	Ø Monat
2001	9.669	8.771	1.096	898	225
2002	9.384	8.263	1.033	1.121	280
2003	8.076	7.121	890	955	239
2004	9.141	7.826	978	1.315	329
2005	8.541	7.194	899	1.347	337
Gesamtdurchschnitt			03-10 = 979		11-02 = 282

Aufgestellt:
 St. Itz., D. Bgm.
 Kinder- und Jugendbüro
 Im Auftrage

M. Schilling

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		11.10.2006	3
	<input checked="" type="checkbox"/>	Entscheidungsvorlage		Aktenzeichen 40.02/Roh	
Amt Amt für Schulen, Sport und Kultur					
Gremium	Gemeinsame Sitzung Jugend- und Sportausschuss Finanzausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung	
				Beschlussempfehlung an Ratsversammlung	
				Anhörung	
Anlagen	Protokoll zu TOP 6 der Sitzung des Jugend- und Sportausschusses vom 28.06.2006				
Betreff Haushalt 2006 hier: Aufhebung des Sperrvermerks bei HHSt. 55000.7050 (Sportförderung)					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag					
Der Jugend- und Sportausschuss und der Finanzausschuss beschließen, den Sperrvermerk bei der HHSt. 55000.7050 (Sportförderung) für den Teilbetrag in Höhe von 25.000 € aufzuheben. Die Mittel werden für die Sportförderung frei gegeben.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		11.10.2006	3
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				Enthaltungen	
				Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		
				gez. Schilling	
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/>		trifft folgende abweichende/ergänzende
	vorschlag zu				Entscheidung (siehe 2.)
				Datum, Unterschrift	

Erläuterungen	Seite	TOP 3
<p>Im Haushalt für 2006 stehen bei der HHSt. 55000.7050 (Zuschüsse zur Förderung der Sportvereine) Mittel in Höhe von insgesamt 284.000 € zur Verfügung. Ein Teilbetrag in Höhe von 25.000 € ist noch gesperrt. Laut Sperrvermerk erfolgt eine Freigabe der Mittel durch den Jugend- und Sportausschuss nach Neuregelung der Sportförderung.</p> <p>In der Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 28.06.2006 wurde nunmehr beschlossen, die im Haushalt 2006 bereitgestellten Sportfördermittel in Höhe von 25.000,- € nach den in den Erläuterungen dargestellten Kriterien zu verteilen. Eine Neuregelung der Sportförderung wurde somit vorgenommen. Ein ausdrücklicher Beschluss über eine Freigabe der Mittel zur Auszahlung wurde jedoch noch nicht getroffen.</p> <p>Bis zum 31.08.2006 haben 18 Sportvereine einen Antrag auf Sportförderung gestellt, insgesamt wurden 3.368 Jugendliche, davon 2.142 ltzehoer Jugendliche als Vereinsmitglieder gemeldet. Eine Bearbeitung der Anträge und Überprüfung der Angaben konnte jedoch aus personellen sowie urlaubsbedingten Gründen des Amtes für Schulen, Sport und Kultur noch nicht vorgenommen werden. Auf der Grundlage der o. g. Zahlen würde für jeden Jugendlichen ein Betrag in Höhe von 11,67 € zur Verfügung stehen.</p>		
Finanzielle Auswirkungen		Fortsetzung Ergänzungs- blatt Nr.
	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Mitwirkung anderer Ämter?		<input type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen) <input type="checkbox"/> nein
Amt 20		Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.
ltzehoe, Datum 27.09.2006	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke	

Eine Aussprache zu diesem TOP erfolgte nicht. In beiden Ausschüssen wurde der Antrag einstimmig angenommen.